

LeseHerbst 2015 in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg

Projektbericht

Vom 5. Oktober bis zum 30. November 2015 hat der fünfte LeseHerbst in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg stattgefunden, koordiniert von Claudia Deppermann im Auftrag von Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz. An 137 Veranstaltungen rund ums Lesen nahmen rund 4.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.

Unter dem Motto „Hamburgs Osten liest sich schief!“ wurden Autorenlesungen, Mitmachtheater, szenische Lesungen, Workshops, Bilderbuchkino und vieles mehr für KiTa-, Vor- und Grundschulkindern sowie Jugendliche angeboten. Eltern und Jugendliche hatten die Gelegenheit, sich im Rahmen von Vorlesetrainings unter professioneller Anleitung ausbilden zu lassen, um jüngeren Kindern vorzulesen. Neben KiTa-Kindern, Vor- und GrundschulInnen haben sich auch die SchülerInnen der weiterführenden Schulen im Raum Billstedt und Horn an der Veranstaltungsreihe beteiligt. Mit dabei waren namhafte Kinder- und Jugendbuchautoren wie Arno Strobel und Uli Schubert sowie der Kinderbuchillustrator Andreas Röckener.



Mit einem vielseitigen und spannenden Programm ist es gelungen, das Lesevergnügen bei den Kleinen und Größeren zu wecken und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Leseförderung in der Region zu leisten. Neben den drei Bücherhallen in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg, die feste Kooperationspartner der Lese-Eventwochen sind und das Gros der Veranstaltungen ausrichten, haben sich weitere zwölf Einrichtungen als Ausrichter von Lesungen, Theateraufführungen und anderen Angeboten beteiligt, darunter vier KiTas, ein Spielhaus, sechs Schulen und der Kulturpalast. Zahlreiche KiTas, Vor- und Grundschulen, die keine Angebote in den eigenen Räumen ausrichten konnten, haben regen Gebrauch von den offenen Veranstaltungsangeboten in den Bücherhallen gemacht.

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion, die mittels Plakaten, Flyern sowie Berichten im Wochenblatt und in der Onlinezeitung „Mittendrin“ beworben wurde, ist die Leseförderung auf einem guten Wege, sich als gemeinsames, einrichtungsübergreifendes Thema in der Region zu etablieren. Die Ziele des LeseHerbstes sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmansberg werden

gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.

- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden gestärkt in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung wird gemäß der gemeinsam im Entwicklungsraum erarbeiteten Ziele umgesetzt. Zudem wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg / Billenetz durchgeführt. Da die Förderung durch das Stadtentwicklungsprogramm RISE im fünften Jahr der Veranstaltungsreihe nicht mehr möglich war, übernahmen das Jugendamt und der Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte einen Anteil von 11.650 Euro zur Sicherung und Fortführung des Projektes.

Vier Vorlesetrainings sowie zwei Schreibwerkstätten, an denen insgesamt 86 Jugendliche und Erwachsene teilgenommen haben, wurden durch eine Zuwendung in Höhe von 1.800 Euro aus Sondermitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte gefördert.

Die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft hat Künstlerhonorare in Höhe von 5.000 Euro übernommen, von denen 20 „besondere“ Leseveranstaltungen ausgerichtet werden konnten, die von 738 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht wurden.

Die beteiligten Einrichtungen haben sich ihrerseits mit Sachkosten (Raummiete) und Honorarkosten in einer geschätzten Höhe von 16.500 Euro am LeseHerbst beteiligt, so dass das Gesamtvolumen des Projektes mit knapp 35.000 Euro bewertet werden kann.

Die Veranstaltungen fanden alle bei kostenfreiem Eintritt statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

Seit dem ersten Veranstaltungsjahr erfreut sich der LeseHerbst immer größerer Beliebtheit. Die Anzahl der Veranstaltungen hat sich im Laufe der vergangenen Jahre auf eine Größenordnung zwischen 130 und 150 Einzeltermine in einem Zeitfenster von sechs bis acht Wochen eingependelt. Auch die Anzahl der BesucherInnen weist eine gewisse Konstanz auf und liegt zwischen 3.500 und 4.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Zwei äußere Einflussfaktoren haben die Planung und Durchführung des LeseHerbst 2015 erschwert: Zum einen haben die KiTa-Streiks in der ersten Jahreshälfte zu einem Kapazitätsengpass seitens der teilnehmenden Einrichtungen geführt, zum anderen konnte sich die Bücherhalle Horn aufgrund ihres bevorstehenden Umzugs nicht

im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren einbringen. Trotzdem konnte das Vorjahresniveau leicht gesteigert werden:

	Besucher	Anzahl Veranstaltungen
LeseHerbst 2011	2.000	85
LeseHerbst 2012	3.000	100
LeseHerbst 2013	3.500	150
LeseHerbst 2014	3.800	137
LeseHerbst 2015	4.000	137

Die einzelnen Veranstaltungen wurden von den BesucherInnen, aber auch von den beteiligten Einrichtungen, sehr positiv bewertet. Gleich zu Beginn der Veranstaltungsreihe fand ein Lesespaziergang durch die Fußgängerzone Billsedt unter Leitung von Julia Bökenbrink statt. Zu diesem Anlass hatte die Leiterin der Billstedter Bücherhalle die Seiten eines Bilderbuchs auf überdimensionale Pappen aufgezo- gen. Eine Gruppe von Kindern aus der KiTa Billstedter Hauptstraße machte sich auf die Suche nach den einzelnen Buchseiten und wurde mit spannenden Geschichten belohnt. Als Paten für die einzelnen Etappen des Lesespaziergangs hatten sich SchülerInnen der Stadtteilschule Horn im öffentlichen Raum verteilt und die einzelnen Buchseiten präsentiert. Besonders gelungen an dieser Veranstaltung war die Zusammenarbeit zwischen jüngeren und älteren Kindern bzw. Jugendlichen, die gleichermaßen Freude an dem gemeinsamen Vormittag hatten.



Abbildung: Lesespaziergang Billstedt. Foto: Claudia Deppermann

Jüngere Kinder in KiTas und Vorschulen zeigten sich begeistert von den Vorlese- und Mitmachangeboten. Dazu zählen das Mitmachtheater mit Claudia Buchholz aber auch Autorenlesungen sowie die zahlreichen Vorlesestunden in den Bücherhallen, die sowohl als offene Angebote als auch als geschlossenen Veranstaltungen für Schulen und KiTas in den drei Standorten angeboten wurden.



Abbildung: Mitmachtheater Kita Billstedter Hauptstraße. Foto: Sarah Höffken



Abbildung: Bilderbuchkino in der Bücherhalle Billstedt. Foto: Bücherhalle

Bei den Grundschulkindern kamen die Mal- und Schreibwerkstätten mit Andreas Röckner sehr gut an. Die Veranstaltungen stellten Highlights dar, die die Kinder nachhaltig motiviert haben, an den gelernten Techniken und Sichtweisen weiter zu arbeiten.



Abbildung: Illustrationen. Foto: Inga Tamminga.

Die Schule am Schleemer Park nutzte den Rahmen des LeseHerbst, um einen Vorlesetag für die gesamte Schülerschaft durchzuführen. An diesem Tag gab es zahlreiche Angebote zum Vorlesen, Zuhören und Mitmachen, bei dem auch geschrieben und gemalt werden durfte. Aber auch die Lesung „Fußballgeschichten“ mit dem Kinderbuchautor Uli Schubert für die Klassenstufen 3 und 4 sowie das Theaterstück „Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam“ für die jüngeren Schul- und Vorschulkinder begeisterten die ZuhörerInnen. Die Schule verfügt über zwei Standorte, von denen sich einer in unmittelbarer Nähe zu einer Flüchtlingsunterkunft befindet. Insbesondere der integrative Ansatz machte die beiden Veranstaltungen zu einem besonderen Erlebnis für alle Kinder dieser Schule.

Die Wichern-Schule hatte den diesjährigen Schwerpunkt auf Gedichte und Lyrik gelegt und lud Eltern und Kinder zu zwei Gedichtelesungen „Großer Ozean“ ein. Knapp 110 TeilnehmerInnen folgten der Einladung und haben diese Entscheidung nicht bereut: „Es waren zwei großartige Lesungen. Die Darstellerinnen Frau Bartel und Frau Richers schaffen es, die Kinder mitzureißen und für Gedichte zu begeistern“, berichtet Franziska Plath von der Wichern-Schule.



Abbildung: Theater am Strom/Großer Ozean. Foto: Claudia Deppermann

Empfehlung

Alle beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern haben sich dafür ausgesprochen, den LeseHerbst fortzusetzen. Der LeseHerbst ist nicht nur eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe, sondern trägt messbar dazu bei, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Mehr noch als die Veranstaltung in ihren Einzelteilen ist jedoch das Gefühl, gemeinsam Teil einer großen Aktion zu sein. Der LeseHerbst lebt von der Beteiligung einer möglichst großen Zahl von Einrichtungen, KiTas, Schulen sowie den drei Bücherhallen in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg. Belohnt wurde das Engagement um nachhaltige Bildung und Vernetzung im Hamburger Osten durch die Auszeichnung mit dem „Holger Cassens

Preis 2015“, der dem LeseHerbst im November verliehen wurde. Das damit verbundene Preisgeld von 10.000 Euro fließt in die Fortführung der Veranstaltungsreihe 2016 ein.

Trotz dieser Zuwendung ist die Finanzierung der Veranstaltungsreihe langfristig nicht gesichert. Da keine der beteiligten Einrichtungen in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen. Wir hoffen deshalb sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.



Abbildung: Lesespaziergang. Foto: Claudia Deppermann

Hamburg, Februar 2016